



Sangerhausen, 27.10.2020

## Beschlussvorlage

BV/110/2020

<b>Erarbeiter:</b> Fraktion SPD/DIE GRÜNEN	<b>Erstellt am:</b> 16.10.2020
<b>Einbringer:</b> Fraktion SPD/DIE GRUENEN	<b>Status:</b> öffentlich

### Gegenstand:

Teilnahme der Stadt Sangerhausen an der Kampagne Fairhandels-Städte (Fairtrade-Towns) und Anstrebung der Auszeichnung als Fairtrade-Town

### Gesetzliche Grundlagen:

### Verweisungen und -beratungen

Gremium	Beratung am:
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus	29.10.2020
Hauptausschuss	11.11.2020
Stadtrat	12.11.2020

### Begründung:

**„Der Faire Handel beruht auf Produktions- und Handelsmethoden, die Mensch und Umwelt vor den finanziellen Profit stellen.“**

*(aus dem Vorwort zur Internationalen Charta des fairen Handels, September 2018)*

Global denken – lokal handeln: in den Kommunen entscheidet sich, ob politische Beschlüsse konkret werden oder Papier bleiben; letztendlich sind auch internationale Abkommen vielfach auf die Umsetzung in den Kommunen angewiesen. Dort werden sie zum Wirken gebracht. Es existiert eine Vielzahl von Netzwerken, man kennt sich. Und Fairtrade Towns, welche gezielt den Fairen Handel auf kommunaler Ebene fördern wollen, sind das Ergebnis einer weiteren erfolgreichen **Vernetzung von Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft**, die sich für den Fairen Handel in ihrer Heimat stark machen. In Sachsen-Anhalt wurde die Kampagne bislang in drei Städten gestartet: in Magdeburg (Juni 2012), Halle/Saale (Februar 2014) und Wernigerode (Mai 2015); Lutherstadt Wittenberg ist in der Zertifizierung, Dessau hat einen entsprechenden Stadtratsbeschluss.

Die Teilnahme an der Fairtrade Town Kampagne ist ein Startschuss für ein faires, nachhaltiges Engagement in Sangerhausen. Der Beschluss zeugt von **Übernahme sozialer Verantwortung und der Positionierung als innovative und weltoffene Gemeinde**. Er hat eine Vorbildfunktion für Bürgerinnen und Bürger, setzt einen Impuls für das Thema nachhaltige öffentliche Beschaffung und bietet die Mitgliedschaft im Netzwerk bestehender Fairtrade-Towns aus zur Zeit ca. 700 Städten und Gemeinden in Deutschland und beinhaltet eine internationale Vernetzung mit über 1400 Fairtrade-Kommunen in über 20 Ländern.

Für die Auszeichnung zur Fairtrade-Town muss eine Kommune **nachweislich fünf Kriterien** erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel auf verschiedenen Ebenen einer Kommune betreffen.

### **Kriterium 1: Ratsbeschluss**

Die Kommune verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels. Bei allen Sitzungen des Rates und der Ausschüsse sowie im Büro des Oberbürgermeisters wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel ausgedient. Die Verwaltung benennt einen /eine Projektverantwortlichen; der- oder diejenige begründet die Steuerungsgruppe mit.

### **Kriterium 2: Steuerungsgruppe**

Die Steuerungsgruppe koordiniert die Aktivitäten zum fairen Handel vor Ort. Zu den Kernaufgaben der Steuerungsgruppe gehören:

- > die Erfüllung der Kriterien auf dem Weg zur Fairtrade-Town,
- > das Setzen von Schwerpunktthemen für den fairen Handel vor Ort,
- > die Koordination und Organisation von Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit,
- > die Gewährleistung von Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten.

Die Steuerungsgruppe besteht aus Personen aus mindestens drei Bereichen:

- > **Politik:** Städtische Verwaltung/Politik
- > **Wirtschaft:** Einzelhandel, Handel, Gastronomie
- > **Zivilgesellschaft:** Weltläden, Eine-Welt-Initiativen, Schulen, Vereine, kirchliche Einrichtungen

Weitere Akteure können selbstverständlich in der Steuerungsgruppe vertreten sein, z.B. aus der lokalen Presse oder dem Standortmarketing.

Für den Austausch mit dem Team der Fairtrade-Town-Kampagne sollten aus Verwaltung und aus der Steuerungsgruppe je eine Person als Ansprechpartner\*innen benannt werden.

Die Steuerungsgruppe hat keinen rechtlichen Status und ist eine Aktionsgruppe. Die Gründung erfolgt formlos.

### **Kriterium 3: Fairtrade-Produkte im Sortiment**

In den lokalen Einzelhandelsgeschäften und bei Floristen sowie in Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten. Richtwert ist hier die Einwohnerzahl (für Städte und Gemeinden mit weniger als 30.000 EW; SGH laut Statistischem Landesamt Sachsen-Anhalt zum 31.12.2019: 25.963 EW). Für Sangerhausen wären dies mindestens 6 Geschäfte sowie 3 Gastronomiebetriebe. In allen Märkten der bekannten Einzelhandelsketten sowie in einigen Einzelhandelsgeschäften der Kernstadt ist dies in Sangerhausen bereits der Fall; vor allem bei den klassischen Fairhandels-Produkten Kaffee, Schokolade, Tee. Es geht also nicht darum, Einzelhandels- oder Gastronomiebetriebe zu dezidierten Fairhandels-Betrieben umzubauen, sondern vielmehr darum, deren bestehendes Engagement sichtbar zu machen.

### **Kriterium 4: Zivilgesellschaft**

Öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Vereine und Kirchen-/Glaubensgemeinschaften setzen Informations- und Bildungsaktivitäten zu fairem Handel um und bieten Produkte aus fairem Handel an. Die Mindestanforderung für Sangerhausen ist die Durchführung je einer Aktion

innerhalb von zwölf Monaten an einer Schule, mit einem Verein und in einer Glaubensgemeinschaft.

### Kriterium 5: Medien & Öffentlichkeitsarbeit

Die Steuerungsgruppe macht Öffentlichkeitsarbeit über die Aktivitäten zum Thema Fairtrade in der Kommune. Die lokalen Medien berichten über die Ereignisse vor Ort.

Als Ergebnis der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sollten mindestens vier Artikel innerhalb von zwölf Monaten in den regionalen Medien erscheinen. Hier zählen nicht nur Printmedien, sondern auch Veröffentlichungen von Online-Artikeln oder Beiträge auf der städtischen Homepage bzw. im Amtsblatt.

### Finanzbedarf:

Finanzielle Auswirkungen:	ja	
Gesamtkosten:	500 EUR / Jahr ggf. Minderkosten durch Verwendung von Produkten aus fairem Handel. Diese werden durch die jeweiligen Fachbereiche getragen.	
jährliche Folgekosten		
Produkt:		
Sachkonto:		

<b>Finanzierung</b>		
Kredit:	Zuschüsse:	Einnahmen:
Eigenanteil:	Sonstiges:	

### Beschlusstext:

Die Stadt Sangerhausen beschließt, an der Kampagne Fairtrade-Towns teilzunehmen und die Auszeichnung als Fairtrade-Town anzustreben. Hierzu sollen die fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne erfüllt werden. Hierzu benennt die Stadt eine/einen Projektverantwortlichen.

*Bei allen Sitzungen des Rates und der Ausschüsse sowie im Büro des Oberbürgermeisters werden Fairtrade Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel (Fairtrade Tee, Fairtrade Zucker, Fairtrade Kakao, Fairtrade Orangensaft) verwendet, falls ein Ausschank jeweils vorgesehen ist.*

### Bemerkung:

Veröffentlichung:

tritt in Kraft am: Wählen Sie ein Element aus.